

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugsgebühr bei Moll's ständiger Beziehung monatlich RM. 2.80 (einschließlich 10 Pf. für Zeitungen), durch Postkarte RM. 3.00 einschließlich 10 Pf. Postkarte ohne Bezahlungserfordernis bei jedem wöchentlichen Verband. Abgelnommen 10 Pf.

Druck u. Verlag: Lepisch & Reichardt, Dresden-U. I., Marienstraße 38/42, Fernruf 25241, Postcheckkonto 1068 Dresden. Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amthauptmannschaft Dresden und des Schiedsgerichts beim Übervertragungsamt Dresden.

Anzeigenpreise: 20 mm breite Grundsätze 25 Pf., aufwärts 10 Pf. Einzelblätter u. Kataloge nach Tarif. Anzeigenanzeigen und Stellenanzeigen erlaubt. Cls.-Sekrete 10 Pf. — Nachdruck nur mit Quellenangabe. Dresdner Nachrichten. Unterlängte Schriftsätze werden nicht aufbereitet.

Schwere Straßenkämpfe in Dublin

Irische Republikaner überschlagen Blaubemden

Dublin, 9. Aug. In Dublin brachen am Dienstagabend schwere Unruhen aus, die bis in die Morgenstunden des Mittwochs dauerten. Eine große Abteilung der irischen republikanischen Armee überstieß die Faschistenorganisation der Blaubemden, die einem Kampfstandort des Frontsoldatenbundes beinhoben, und mißhandelte mehrere Faschisten schwer. Polizei griff mit den Guzmanknüppeln ein, konnte aber zunächst infolge der großen Übermacht nichts ausrichten. Schließlich wurden

die gesamten Polizeikräfte Dublins mobil gemacht und im Stadtzentrum zusammengezogen. Der Sekretär der Faschisten, General Creanin, wurde von den Republikanern mißhandelt und mußte, nachdem er sich nördlich mit einem Stock verteidigt hatte, vor der Polizei in Sicherheit gebracht werden. Auch der Faschistenführer Oberst Ryan wurde geschlagen und verletzt. Die Menge versuchte, den Taxis auf zu stürmen, wurde jedoch nach schwerem Handgemenge von der Polizei zurückgetrieben. Mehrere Personen wurden verletzt. Mehrere Angreifer wurden verhaftet.

Als der irische Oppositionsführer Cosgrave eintraf, wurde sein Kraftwagen mit einem Steinbagger überprüft.

Die Wagenfenster wurden zertrümmert, wobei der Fahrer Verlebungen erlitt. Auf Anweisung der Polizei mußte Cosgrave bis zum frühen Morgen im Taxisbleib verbleiben, da die drohende Entzündung der Wunde nicht nachließ. Als die Menge zum zweiten Male zurückkehrte, wurde, verhinderte junge Leute, den Verfecht lobmäulegen. Sie rissen die Zeltdachstangen der Straßenbahn von den Dächern weg und hielten Kraftdrohschriften an, deren Türen sie zerstörten. Die Polizei zerstreute schließlich die Menge nach allen Seiten.

Die Ziele der „Nationalen Garde“

Dublin, 9. Aug. General O'Duffy, der Führer der „Nationalen Garde“ genannten Blaubemden-Organisation, gab gestern eine Erklärung über seine politischen Pläne ab. Er sei davon überzeugt, daß die Zahl der Mitglieder seiner Organisation bis Ende des Jahres vierzigtausend haben werde. Es steht den neuen Mitgliedern frei, jeder politischen Partei anzugehören, wenn sie sich verpflichten, innerhalb dieser politischen Parteien für die „Nationalen Garde“ einzutreten. Als Ziel der „Nationalen Garde“ bezeichnete O'Duffy die nationale Sammlung, Beteiligung der Parteipolitik und entschlossenen Kampf gegen den Kommunismus. Eine derartige Politik würde nach seiner Ansicht auch am besten geeignet sein, die katholische Bevölkerung von Süß. und Nordirland herbeizuführen.

Balbo nach Lissabon gestartet

Ein Flugzeug verunglückt

Porto (Azoren), 9. August. Die neun Flugzeuge des Balbogeschwaders, die gestern hier niedergingen, liegen heute früh 5.25 Uhr wieder auf, um sich mit den anderen Flugzeugen des Geschwaders, die bis Vonta Delgada auf den Azoren weitergeflogen waren, wieder zu vereinigen und den Flug in Richtung Lissabon fortzuführen.

Ein Unfall forderte ein Todesopfer. Drei Männer kamen mit Verwundungen davon.

Der Start des Geschwaders erfolgte in zwei Abschnitten. Um 5.25 Uhr vormittags (Ortszeit) liegen die neun Flugzeuge auf, die vor Gerta gewassert hatten. Als sie Vonta Delgada überfliegen, begannen die dort liegenden Flugzeuge zu starten einschließlich des Flugzeuges, auf dem sich der General Balbo befindet. Bei dieser Gelegenheit ereignete sich der Unglücksfall.

Anscheinend neigte sich der Bug des Flugzeuges 11 beim Start in den lähmenden Meerestiefen, wie dies bei flachem Wasser leicht möglich ist. Das Flugzeug kenterte. Der Sergeant konnte nicht mehr aus dem Flugzeug heraus und ertrank.

Einer Meldung aus Vonta Delgada folge, ereignete sich der Flugzeugunfall innerhalb der Wogen des Ozeans. Es wird berichtet, daß gleichzeitig Störungen an dem Motor eingetreten waren, die es dem Flugzeug unmöglich machten, sich aus der gefährlichen Lage, in die es geraten war, herauszumandrieren.

Lissabon hat große Vorbereitungen für den Empfang des Geschwaders getroffen, das nach dem Landen auf dem Platz von dem portugiesischen Marineminister und dem italienischen Gesandten in Lissabon begrüßt werden soll. General Balbo und seine Mannschaften werden sich sofort im Land begeben. Auf dem großen Platz an der Landungsstelle findet ein Empfang von der Bevölkerung und der

italienischen Kolonie statt. Am Abend wird der Präsident der portugiesischen Regierung, Carmona, den ausländischen Gästen einen Empfang in seinem Palast Belém in der Nähe von Lissabon geben. Das Geschwader soll am Donnerstag nach Marseille weiterstarten.

Über den Verlauf des Fluges von Shaol Harbour nach den Azoren berichtet der zweite Befehlshaber des Geschwaders, General Pellegrini. Nach dem Start von Neufundland mußten wir etwa

hundert Meilen durch dichten Nebel fliegen.

Dann drangen wir durch eine ausgedehnte Schicht niedrig hängender Wolken; anschließend kam Sturm auf, der jedoch nur kurze Zeit dauerte. Auf den übrigen Strecken hatten wir vollkommen blauen Himmel und ruhige See. Englischen Pressemeldungen zufolge werden die bisherigen Gesamtkosten des italienischen Geschwadersfluges auf rund 45 Millionen Mark geschätzt.

Die italienischen Gäste am Rhein

Frankfurt a. M., 9. August. Die italienischen Kaufleute haben heute früh die Stadt verlassen und sind mit dem Zug nach Bingen gefahren. Von dort fahren sie auf dem Rhein nach Bonn. Am Abend erfolgt die Rückreise in die italienische Heimat.

Berlehrszunahme bei der Lufthansa

Berlin, 9. August. Wie in den Vormonaten, kann die Deutsche Lufthansa auch im Juli 1933 ein weiteres Anwachsen ihres Personen- und Expressverkehrs verzeichnen. Bei einer gegenüber Juli 1932 kaum veränderten Flugleistung erhöhte sich die Zahl der beförderten Fluggäste von 18.800 auf rund 16.300. Sie übertrifft demnach das vorjährige Ergebnis um etwa 22 Prozent. Als erfreuliches Zeichen der wirtschaftlichen Wiederbelebung darf ferner die Tatsache gewertet werden, daß auch im Lufrexpressdienst eine etwa 20prozentige Steigerung gegenüber dem Vorjahr eintrat.

Vier Rotfront-Mörder verhaftet

Berlin, 9. August. Von der SA-Standarte 1 und der Feldpolizei wurden drei Männer und eine Frau festgenommen, die den SA-Mann Reinhold Hartwig in der Nacht vom 2. zum 3. August 1933 in Charlottenburg ermordet haben. Die vier Personen haben bereits gestanden, die grauenhafte Tat verübt zu haben. Sie haben sie bei ihrer Vernehmung in allen Einzelheiten beschrieben. Danach hat sich der Vorgang wie folgt abgetragen: In einer am Abend des 2. August stattfindenden Kommunistenversammlung wurde beschlossen, den SA-Mann Hartwig „maulége“. Die drei festgenommenen Kommunisten wurden dazu bestimmt, die Tat auszuführen. Hartwig wurde dann in der Nacht vor seiner Audienz aufgefunden. Der eine Kommunist sprang auf ihn zu und hielt ihm die Hände fest, der andere sog ihm die Faust weg, und nun bearbeitete der dritte den Unglückslichen mit einem Schlagring auf den Kopf so lange, bis er tot zusammenbrach. Die ebenfalls festgenommene Frau stand während dieses Vorfalls an der nächsten Straßenecke „Schmiede“. Die Ehefrau des ermordeten SA-Mannes stand während der Tat auf dem Balkon. Ihre Hilferufe wurden durch die Rot-Front-Muse der Bevölkerung überdeckt.

Lausitzer Geheimorganisation aufgehoben

Weißwasser (Oberlausitz), 9. August. Der Polizei ist es gelungen, einen staatsfeindlichen Personenkreis auf die Spur zu kommen, der die Neuorganisation der revolutionären Gewerkschaftsopposition (NGO) in der gesamten Lausitz beabsichtigte. Als Haupt dieser Geheimheit wurden die Chefs der Hartkopp in Weißwasser ermittelt, die in dauernder Verbindung mit Kurieren standen. Die Geheimkuriere mieteten sich unter Decknamen in Weißwasser ein und seien in mehreren Orten der Lausitz vertreten. Sie waren ein, bei denen sie auch kostbare Beiträge abgaben. Es wurden fünf Personen festgenommen, und zwar die Chefs der Hartkopp aus Weißwasser, der Dreher Paul Siegel aus Brandenburg an der Havel, der Glasmaler Anton Haßlau aus Weißwasser und der Goldschmied Wielke aus Mudau. Die Polizei fand Belegschaften und Propagandamaterial für die NGO, entdeckte feindlich bekannte Hartkopp, der häufig Reisen nach Berlin unternahm. Die kommunistische Geellschaft ging äußerst rasch zu Werke. So wurden Brieftaschen nur unter Decknamen vereinbart. Für geheime Treffpunkte waren Decknamen vereinbart.

Der Streit um die „Maja“ beendet

Eine Stunde „Generalstreit“ in Apenrade

Apenrade, 9. August. Das deutsche Motorschiff „Maja“ hat gestern abend um 8 Uhr unter der Hakenkreuzfahne den Hafen verlassen, nachdem die deutschen Nationalsozialisten die Ladung gelöscht hatten. Der ausgerufene „Generalstreit“ war ein völliger Reinfall der marxistischen Ober. Nur einzelne Gewerkschaften legten die Arbeit eine Stunde nieder.

Die Streitlage in Straßburg

Straßburg, 9. August. Ein junger Maurer wurde in der vergangenen Nacht von Arbeitslosen aus Rache dafür, daß er der Streikparole zum Trotz gearbeitet hatte, durch Messerstiche schwer verletzt. Die Streitlage ist unverändert. Die Kommunisten enthalten eine eifige Tätigkeit, begrenzen die Arbeiter auf und wollen auch in den Privatbetrieben einen Streik einfachen.

Eine mißglückte Schiebung

München, 9. August. Die Polizei teilt mit: Der seit den Tagen der nationalsozialistischen Revolution flüchtige ehemalige SA-D. Abgeordnete und Landgerichtsrat Dr. Wilhelm Höglund, zuletzt in München wohnhaft, verschwand vor einigen Tagen, seine gesuchte Wohnungseinrichtung nach Innsbruck, seinem gegenwärtigen Wohnort, verschoben zu lassen. Um die Verdächtigten vor dem Zugriff des Staates zu schützen, verschleierte er den Transport durch Verschiebung von Strohmännern und durch Erstellung eines Scheinverkaufsvertrags. Die bayrische politische Polizei kam jedoch noch rechtzeitig hinter diese Schleierung und beschlagnahmte die bereits verladene Wohnungseinrichtung.

Warenhaussteuer in Anhalt

Delitzsch, 9. August. Das anhaltische Staatsministerium hat rückwirkend vom 1. April 1933 ab eine Warenhaussteuer für Großbetriebe, die Einzelhandel mit Waren betreiben, sowie für Einzelgeschäfte und Kleinstgeschäfte eingeführt. Danach vertragen die für den Staat und die Gemeinden zu entrichtenden Auschläge zur Gewerbesteuer 100 Prozent. Durch eine gleiche Regelung hat das Staatsministerium die Steuer für Billardbetriebe von 20 auf 40 Prozent erhöht.

Vier Grenzmarktreiche frei von Arbeitslosen

Schneidemühl, 9. August. Am Donnerstag werden die vier Grenzmarktreiche Blatow, Brieske, Schwerin und Frankfurt am Main ganz frei von Arbeitslosen sein. Am Kreis Blatow können sogar noch 100 Arbeitslose aus Schneidemühl untergebracht werden.

